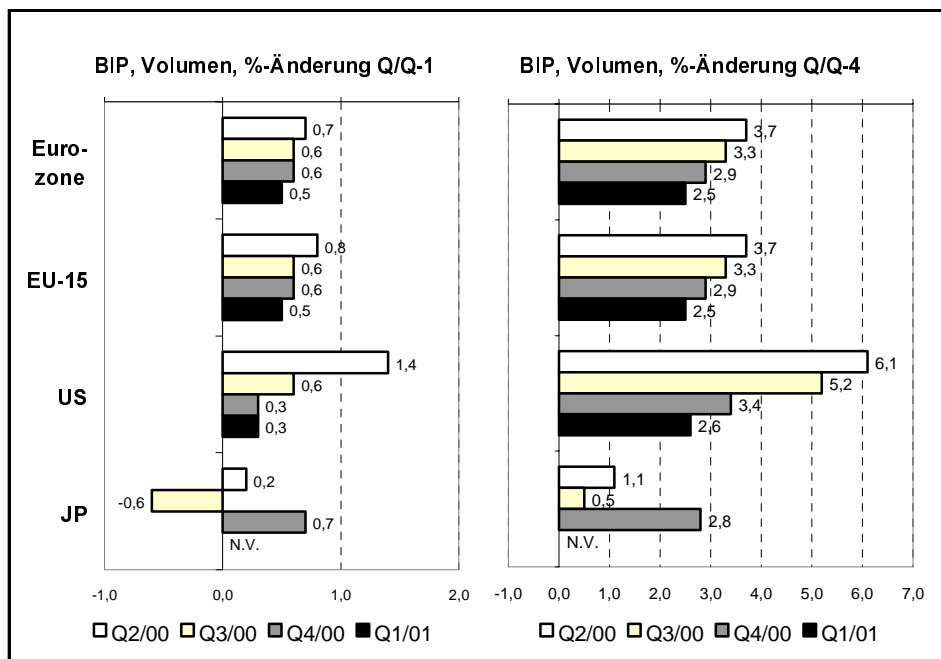


Vierteljährliche Gesamtrechnungen Erstes Quartal 2001

Verwendungs- und Entstehungsseite des BIP Erste Schätzungen von Eurostat

Roberto Barcellan



Laut ersten Schätzungen ⁽¹⁾ von Eurostat ist das BIP sowohl der Eurozone ⁽²⁾ als auch der EU15 im Verlauf des ersten Quartals 2001 um 0,5 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Während des vorangegangenen vierten Quartals 2000 wurden sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 Wachstumsraten von jeweils 0,6 % erzielt.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2000 ist das BIP im ersten Quartal 2001 sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 um 2,5 % gestiegen, nach jeweils 2,9 % im Vorquartal in beiden Gebieten.

Die Daten zur Eurozone bis Ende 2000 decken die elf Mitgliedstaaten ab; mit dem Eintritt Griechenlands in die Eurozone Anfang 2001 umfassen sie die zwölf Mitgliedstaaten. Die Eurozone wird unabhängig von ihrer Zusammensetzung als Einheit betrachtet.

Das BIP der Vereinigten Staaten hat im ersten Quartal 2001 eine Wachstumsrate von 0,3 % erreicht und damit das Ergebnis des vierten Quartals 2000 bestätigt. Im Vergleich zum ersten Quartal 2000 ist das BIP um 2,6 % angestiegen, nach einem entsprechenden Wert von 3,4 % im Vorquartal.

⁽¹⁾ Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Aggregate für die Eurozone und EU15 wurden aus den saisonbereinigten Ergebnissen der Mitgliedstaaten gebildet. Die Daten für Deutschland, Spanien, Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich sind ferner auch arbeitstagbereinigt.

⁽²⁾ Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

THEMA 2 – 22/2001

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE
GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Entwicklung des BIP und seiner
Komponenten2

BIP und Verwendungskomponenten – Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen3

BIP und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich – Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen4

Beitrag der Komponenten zur Veränderung des BIP5

Wissenswertes zur Methodik...7



ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER KOMPONENTEN

Verwendungskomponenten des BIP Eurozone, EU15 und USA

Was die Verwendungsseite des BIP angeht, hat sich das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte im ersten Quartal 2001 in der **EU15** im Vergleich zum Vorquartal leicht beschleunigt und erreichte 0,3 % in der **Eurozone** (nach +0,2 % im vierten Quartal 2000) und 0,4 % in der **EU15** (nach 0,3 %). Die Investitionen dagegen haben sich abgeschwächt, sie sanken um 0,9 % in der **Eurozone** bzw. 0,7 % in der **EU15** nach einem Zuwachs von 0,3 % bzw. 0,5 % im vierten Quartal 2000. Auch das Wachstum der Exporte hat im ersten Quartal 2001 sowohl in der **Eurozone** als auch in der **EU15** deutlich nachgelassen (+0,1 % bzw. +0,2 % nach +3,0 % bzw. +2,7 % im Vorquartal), ebenso das der Importe, die um 1,5 % bzw. 0,9 % gesunken sind (nach +2,7 % bzw. +2,4 % im vierten Quartal 2000).

Die größten Wachstumsbeiträge zum BIP waren die der privaten Konsumausgaben (+0,2 der BIP-Veränderung sowohl für die **Eurozone** als auch für die **EU15**) sowie des Rückgangs bei den Importen (+0,6 bzw. +0,4 der BIP-Veränderung für die **Eurozone** bzw. die **EU15**).

In den **Vereinigten Staaten** ist die Wachstumsrate der Konsumausgaben der privaten Haushalte stabil geblieben (+0,7 %), während die Investitionen sich beschleunigten (+0,6 % gegenüber +0,4 % im vierten Quartal 2000). Die Ausfuhren und die Einfuhren sind ihrerseits erneut gesunken, und zwar die Importe stärker (-2,3 %) als die Exporte (-0,4 %).

Entstehungskomponenten des BIP Eurozone und EU15

Im Verlauf des ersten Quartals 2001 ist die Bruttowertschöpfung insgesamt sowohl in der **Eurozone** als auch in der **EU15** stabil mit 0,7 % gewachsen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2000 ist die Bruttowertschöpfung insgesamt damit um 2,8 % in der Eurozone und 2,9 % in der EU15 gestiegen.

Hinsichtlich der Wirtschaftsbereiche verzeichnete im ersten Quartal 2001, relativ zum Vorquartal, die *Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser* das höchste Wachstum unter allen Wirtschaftsbereichen, und zwar mit einer Rate von 1,5 % für die **Eurozone** und 1,3 % für die **EU15**. Das Wachstum im Bereich *Handel, Transport und Nachrichtenübermittlung* betrug 0,9 % bzw. 0,8 % und jenes des Bereiches *unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen* 0,7 % bzw. 0,9 %. Das niedrigste Wachstum verzeichnete die *Bauwirtschaft*, die um 1,3 % in der **Eurozone** und um 1,5 % in der **EU15** sank.

Diese Werte führten dazu, dass die *Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser* der Bereich mit dem höchsten Beitrag zum BIP-Wachstum war (0,3 des BIP-Wachstum in der **Eurozone** und der **EU15**), dicht gefolgt von *Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung* sowie *unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen* mit jeweils 0,2 der Veränderung des BIP in beiden Gebieten.

BIP und Hauptkomponenten - erstes Quartal 2001			
BIP	erstes Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2000	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2001
Eurozone	1 549 665,1	0,5	2,5
EU-15	1 894 108,3	0,5	2,5
US	1 766 681,8	0,3	2,6
JP	:	:	:
Binnennachfrage	erstes Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2000	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2001
Eurozone	1 507 458,0	0,0	1,5
EU-15	1 858 620,2	0,1	1,8
US	1 848 334,9	0,0	2,9
JP	:	:	:
Außenbeitrag	erstes Quartal 2001	Prozent des GDP (saisonbereinigt)	
Eurozone	42 207,1	2,7	
EU-15	35 488,1	1,9	
US	- 81 653,1	-4,6	
JP	:	:	
Bruttowertschöpfung	erstes Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2000	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2001
Eurozone	1 456 127,5	0,7	2,8
EU-15	1 775 890,1	0,7	2,9
US	:	:	:
JP	:	:	:

: Daten nicht verfügbar.

T1 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung ⁽¹⁾				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Außenbeitrag ⁽¹⁾			
	2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000							
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,7	0,6	0,6	0,5	0,9	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	0,6	0,4	0,6	1,0	0,3	-0,9	0,5	0,4	0,6	0,4	0,8	0,3	0,4	0,0	2,4	2,9	3,0	0,1	2,6	2,4	2,7	-1,5	2,0	2,2	2,4	2,7
EU-15	0,8	0,6	0,6	0,5	0,8	0,4	0,3	0,4	0,5	0,2	0,5	0,4	0,7	1,0	0,5	-0,7	0,5	0,4	0,4	0,4	0,8	0,4	0,4	0,1	2,6	2,7	2,7	0,2	2,8	2,2	2,4	-0,9	1,1	1,3	1,4	1,9
US	1,4	0,6	0,3	0,3	0,8	1,1	0,7	0,7	1,9	-0,6	0,3	1,3	2,1	0,6	0,4	0,6	1,2	1,2	1,0	0,3	1,6	0,8	0,4	0,0	3,3	3,2	-1,7	-0,4	4,4	3,9	-0,3	-2,3	-4,6	-4,8	-5,0	-4,6
JP	0,2	-0,6	0,7	:	0,1	0,0	-0,6	:	1,2	0,5	0,9	:	-0,7	-2,2	4,8	:	0,0	0,0	0,0	:	0,1	-0,5	1,1	:	4,0	0,2	0,8	:	3,9	1,3	5,1	:	2,6	2,6	2,2	:

⁽¹⁾ Prozent des BIP.

: Daten nicht verfügbar.

T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe			
	2000				2000				2000				2000				2000				2000							
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	3,7	3,3	2,9	2,5	3,2	2,5	2,0	1,7	2,2	1,8	1,9	1,4	4,8	3,9	3,5	1,0	3,3	2,8	2,3	1,5	11,9	11,7	11,6	8,7	11,0	10,7	10,5	6,2
EU-15	3,7	3,3	2,9	2,5	3,3	2,8	2,2	1,9	2,1	1,8	1,8	1,6	4,7	4,1	3,7	1,6	3,5	3,0	2,4	1,8	11,6	11,0	11,0	8,6	11,2	10,4	10,1	6,6
US	6,1	5,2	3,4	2,6	5,4	5,3	4,5	3,3	3,6	1,9	0,6	2,9	10,1	8,7	6,7	3,7	6,9	6,0	4,3	2,9	10,2	11,2	6,4	4,4	14,4	14,5	11,3	5,8
JP	1,1	0,5	2,8	:	0,0	-1,3	1,5	:	3,8	3,1	3,7	:	-0,9	0,6	3,9	:	0,4	0,1	2,7	:	14,6	11,9	9,8	:	10,4	9,5	11,1	:

: Daten nicht verfügbar.

T3 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

Niveaus Erstes Quartal 2001 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP	Konsumausgaben				Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Binnennachfrage	Exporte	Importe	Außenbeitrag
		der privaten Haushalte	des Staates								
Eurozone	1 549 665,1	868 516,9	299 565,7	332 557,8	6 817,6	1 507 458,0	598 628,1	556 420,9	42 207,1		
EU-15	1 894 108,3	1 083 682,4	368 522,0	399 518,9	6 896,9	1 858 620,2	729 875,5	694 387,4	35 488,1		
US	1 766 681,8	1 200 345,3	237 879,9	405 590,5	4 519,3	1 848 334,9	218 687,6	300 340,8	- 81 653,1		
JP	:	:	:	:	:	:	:	:	:		

: Daten nicht verfügbar.

T4 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000							
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,7	0,6	0,6	0,5	-0,6	1,8	-0,4	0,1	0,9	0,7	0,5	1,5	-1,0	-0,4	0,2	-1,3	0,9	0,6	1,1	0,9	1,0	1,3	0,9	0,7	0,4	0,3	0,3	0,2	0,7	0,7	0,7	0,7
EU-15	0,8	0,6	0,6	0,5	-0,3	1,2	-0,5	-0,2	1,0	0,7	0,4	1,3	-1,1	-0,7	0,2	-1,5	0,9	0,7	1,1	0,8	1,1	1,4	1,0	0,9	0,4	0,3	0,3	0,2	0,7	0,7	0,7	0,7

: Daten nicht verfügbar.

T5 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000							
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	3,7	3,3	2,9	2,5	-0,2	0,6	-0,4	0,9	4,6	4,3	4,0	3,6	1,3	0,2	-0,2	-2,5	4,2	3,8	4,0	3,7	4,8	5,0	4,7	3,9	1,8	1,6	1,5	1,2	3,7	3,5	3,3	2,8
EU-15	3,7	3,3	2,9	2,5	0,2	0,5	-0,7	0,2	4,3	3,9	3,6	3,4	1,9	0,2	-0,2	-3,0	4,2	3,7	3,8	3,7	4,8	5,0	4,8	4,5	1,8	1,6	1,5	1,2	3,6	3,4	3,2	2,9

: Daten nicht verfügbar.

T6 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

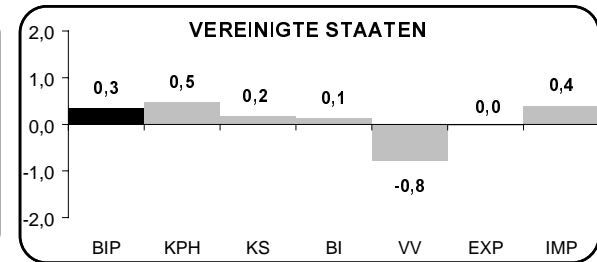
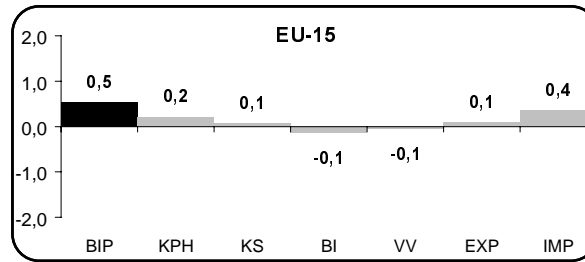
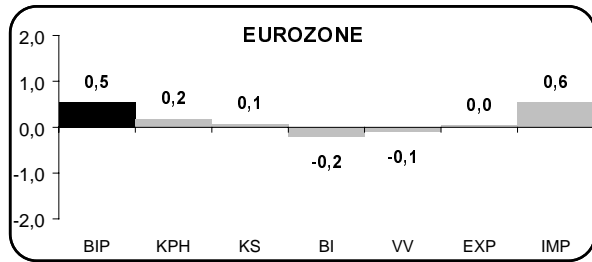
Niveaus Erstes Quartal 2001 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP	Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)							Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	unterstellte Bankgebühr
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser	Bau	Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen	Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)		
Eurozone	1 549 665,1	38 858,2	342 751,0	75 691,3	311 869,3	391 871,1	295 086,6	1 456 127,5	153 222,3	59 684,7
EU-15	1 894 108,3	44 476,3	416 916,1	89 388,1	385 309,4	477 451,0	362 349,2	1 775 890,1	191 391,0	73 172,8

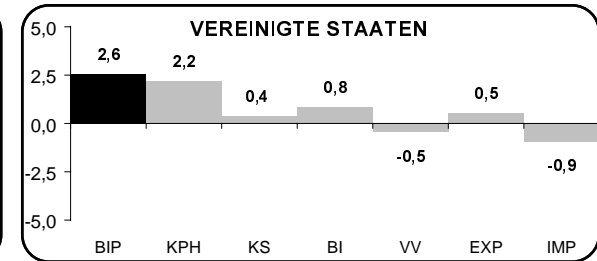
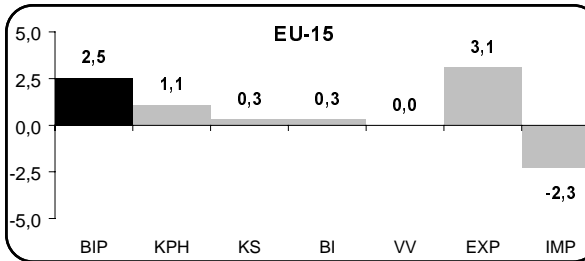
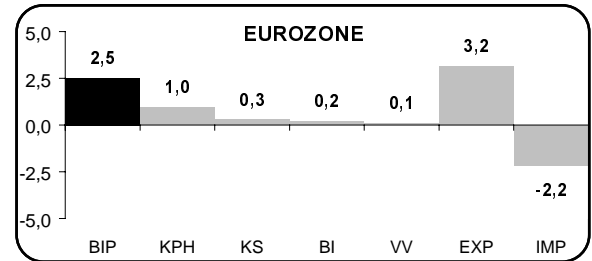
: Daten nicht verfügbar.

BEITRAG ⁽³⁾ DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

Q/Q-1 – Erstes Quartal 2001

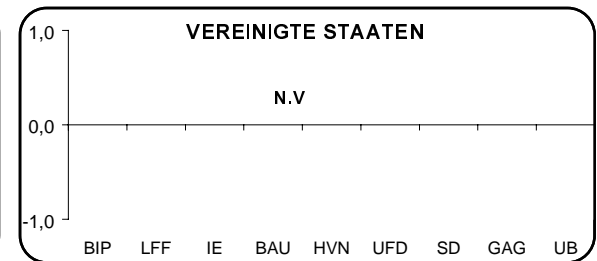
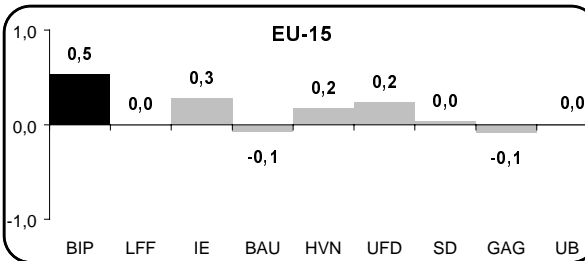
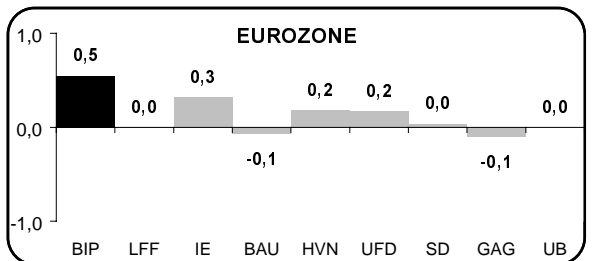


Q/Q-4 – Erstes Quartal 2001

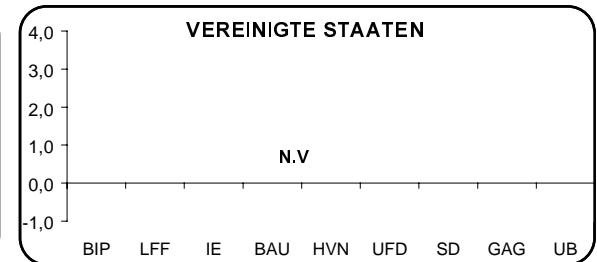
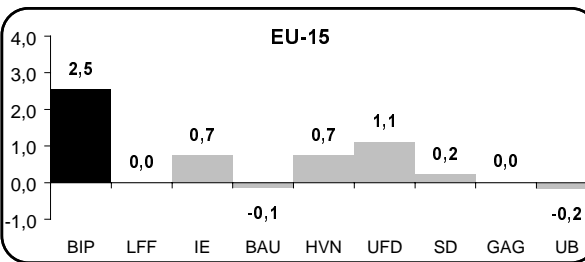
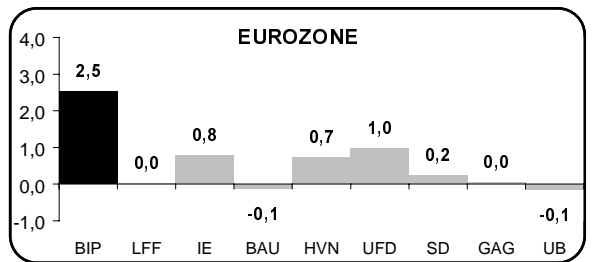


BEITRAG DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

Q/Q-1 – Erstes Quartal 2001



Q/Q-4 – Erstes Quartal 2001



⁽³⁾ Beiträge zur Veränderung des BIP werden als prozentualer Anteil der absoluten Veränderung einer Komponente am Ausgangswert des BIP (Q-1 bzw. Q-4) berechnet. Zur Erläuterung der in den Abbildungen verwendeten Abkürzungen siehe die Legende auf Seite 7.

T7 BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Exporte				Importe			
	2000				2000				2000				2000				2000				2000							
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	-0,2	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,9	1,1	1,1	0,0	-0,9	-0,8	-1,0	0,6
EU-15	0,8	0,6	0,6	0,5	0,5	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	-0,1	0,1	-0,1	0,0	-0,1	1,0	1,0	1,0	0,1	-1,0	-0,8	-0,9	0,4
US	1,4	0,6	0,3	0,3	0,5	0,7	0,5	0,5	0,3	-0,1	0,0	0,2	0,5	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	-0,2	-0,8	0,4	0,4	-0,2	0,0	-0,7	-0,7	0,0	0,4
JP	0,2	-0,6	0,7	:	0,1	0,0	-0,3	:	0,2	0,1	0,1	:	-0,2	-0,6	1,3	:	0,1	0,0	0,0	:	0,4	0,0	0,1	:	-0,3	-0,1	-0,4	:

t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

Eurozone	1,9	1,6	1,3	1,1	1,8	1,4	1,1	1,0	0,4	0,3	0,4	0,3	1,0	0,8	0,8	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	4,1	4,1	4,2	3,2	-3,6	-3,6	-3,6	-2,2
EU-15	3,7	3,3	2,9	2,5	1,9	1,6	1,3	1,1	0,4	0,4	0,4	0,3	1,0	0,9	0,8	0,3	0,2	0,2	0,0	0,0	4,0	3,9	4,0	3,1	-3,8	-3,6	-3,5	-2,3
US	6,1	5,2	3,4	2,6	3,6	3,5	3,0	2,2	0,5	0,3	0,1	0,4	2,2	1,9	1,5	0,8	0,8	0,5	-0,1	-0,5	1,2	1,3	0,8	0,5	-2,3	-2,3	-1,8	-0,9
JP	1,1	0,5	2,8	:	0,0	-0,7	0,8	:	0,6	0,5	0,6	:	-0,2	0,2	1,1	:	0,0	0,1	0,2	:	1,4	1,2	1,0	:	-0,8	-0,8	-0,9	:

: Daten nicht verfügbar.

T8 BEITRAG DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen				unterstellte Bankgebühr			
	2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000							
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,7	0,6	0,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,3	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0
EU-15	0,8	0,6	0,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,1	0,3	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0

t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

Eurozone	3,7	3,3	2,9	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,8	0,7	0,8	0,7	1,2	1,2	1,2	1,0	0,3	0,3	0,3	0,2	0,5	0,2	0,0	0,0	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1
EU-15	3,7	3,3	2,9	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,8	0,7	0,8	0,7	1,2	1,2	1,2	1,1	0,4	0,3	0,3	0,2	0,5	0,3	0,1	0,0	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2

: Daten nicht verfügbar.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Daten werden gemäß ESVG 1995 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) erhoben, das in der Ratsverordnung Nr. 2223/96 vom 25. Juni 1995 dargelegt wird.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen ist das Ergebnis der Produktionstätigkeiten gebietsansässiger Produktionseinheiten. Es kann auf drei verschiedenen Wegen aus unterschiedlichen Quellen ermittelt werden:

Aus dem **Verwendungsansatz** ergibt sich das BIP als:

$$\begin{aligned} \text{BIP} = & \text{private Konsumausgaben} \\ & + \text{Konsumausgaben des Staates} \\ & + \text{Bruttoanlageinvestitionen} \\ & + \text{Vorratsveränderung} \\ & + \text{Exporte} \\ & - \text{Importe.} \end{aligned}$$

Die ersten vier Komponenten bilden die **Binnennachfrage**, der Saldo der beiden letzten, d.h. Ausfuhren minus Einfuhren, den **Außenbeitrag**.

Konsumausgaben (ESVG 1995 3.75) sind Ausgaben für Waren und Dienste zur unmittelbaren Befriedigung individueller oder kollektiver Bedürfnisse. Diese Ausgaben können im Inland oder in der übrigen Welt getätigt werden. **Konsumausgaben privater Haushalte** umfassen die Ausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck (POOE). **Konsumausgaben des Staates** umfassen den Wert der vom Staat selbst hergestellten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen) sowie vom Staat gekaufte Güter, die ohne Umwandlung als soziale Sachtransfers privaten Haushalten zum Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Bruttoanlageinvestitionen (ESVG 1995, 3.102) umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von materiellen oder immateriellen Anlagegütern.

Vorratsveränderungen (ESVG 1995, 3.117) erfassen den Wert der Vorratzzugänge abzüglich des Wertes der Abgänge vom Bestand, einschließlich "normaler" Verluste. Die Vorräte beinhalten neben Vorleistungsgütern u.a. auch unfertige Erzeugnisse wie z.B. im Wachstum befindliche Anbaukulturen.

Exporte und Importe (ESVG 1995, 3.128 f.) von Waren und Dienstleistungen sind Transaktionen

zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden. Dies umfasst Käufe, Tausch, Schenkungen und Über-eignungen. Warenimporte und -exporte werden f.o.b. an der Grenze des exportierenden Landes bewertet.

Aus dem **Entstehungsansatz** ergibt sich das BIP als:

$$\begin{aligned} \text{BIP} = & \text{Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)} \\ & + \text{Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen} \\ & - \text{unterstellte Bankgebühr.} \end{aligned}$$

Bruttowertschöpfung (BWS) (ESVG 1995, 8.11) ist definiert als der Wert aller neu erzeugten Güter abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistung verbrauchten Güter. Abschreibungen auf Anlagegüter werden nicht berücksichtigt. Die BWS wird nach Wirtschaftsbereich erfasst, in dem sie erzeugt wird. Hier wird die Untergliederung A6 nach NACE Rev. 1 verwendet. Dies ist die europäische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß der Ratsverordnung Nr. 3037/90 vom 9. Oktober 1990. Es ist zu beachten, dass die BWS insgesamt, also die Summe der BWS der Wirtschaftsbereiche, immer noch einen Vorleistungsanteil enthält (unterstellte Bankgebühr, s.u.). Die BWS einer Volkswirtschaft ist daher als BWS insgesamt abzüglich der unterstellten Bankgebühr zu berechnen.

Bei der Berechnung der BWS wird der Produktionswert zu Herstellungspreisen und die Vorleistungen zu Anschaffungspreisen bewertet, so dass die Differenz zwischen Gütersteuern und -subventionen als Wertschöpfung zu rechnen ist. Bei **Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen** (ESVG 1995, 9.47) handelt es sich tatsächlich um einen Teil der BWS, der nur wegen der unterschiedlichen Preisfestlegung von Produktion und Vorleistungen in den Staatskonten ermittelt wird. Das resultierende BIP ist dann zu Marktpreisen bewertet.

Die **unterstellte Bankgebühr (FISIM, Financial Intermediation Services Indirectly Measured, ESVG 1995, 8.14)** ist eine Vorleistung, die den Anbietern von Finanzdienstleistungen über die Zinsspanne vergolten wird und daher nicht unmittelbar einzelnen Einheiten als Vorleistung zugerechnet werden kann, so dass die BWS in dieser Hinsicht zu hoch ausgewiesen wird. Die unterstellte Bankgebühr wird daher regelmäßig als Vorleistung auf der Ebene der Volkswirtschaft insgesamt angesehen.

Legende:

BIP:	Bruttoinlandsprodukt
KPH:	Konsumausgaben privater Haushalte
KS:	Konsumausgaben des Staates
BI:	Bruttoanlageinvestitionen
VV:	Vorratsveränderung
IMP:	Einfuhren
EXP:	Ausfuhren
AB:	Außenbeitrag

LFF:	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
IE:	Herstellung von Waren, Energie, Wasser
BAU:	Bauwirtschaft
HVN:	Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung
UFD:	Unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen
SD:	Sonstige Dienstleistungen
GAG:	Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen
UB:	Unterstellte Bankgebühr

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2
Bereich: quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel PlaniStat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 3917 30 30 Fax (45) 3917 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma. Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokijasto PL 26 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat u 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ikk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datasshop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjoey Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 364 49 71 E-mail: rcade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301-33408 • Fax (352) 4301-32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Roberto Barcellan Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879
 Ingo Kuhnert Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://leur-op.eu.int/rl/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIE – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren vom 1.1.2001 bis 31.12.2001
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.